

Paoli, Betty: »nur sanfter mög ich mich geberden,« (1854)

1 »nur sanfter mög ich mich geberden,«
2 So redest du mir liebvoll zu,
3 »dann könne Alles gut noch werden,
4 Dem Sturme folgen süße Ruh.«
5 Mir aber ward solch sanfte Milde
6 Von der Natur nicht eingeflößt!
7 Es ruft mein Herz, das heiße, wilde:
8 Fluch Allem, was von dir mich stößt!

9 Und ob der Engel Ruf erschölle,
10 Fest bliebe ich an dich gebannt!
11 Des Himmels Lust, die Qual der Hölle,
12 Ich will sie nur aus deiner Hand!
13 Nur dir will sich die Seele neigen,
14 Von
15 Nichts will ich sein, als dir zu eigen, –
16 Fluch Allem, was von dir mich stößt!

(Textopus: »nur sanfter mög ich mich geberden,«. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6513>)